

Hygiene Konzept KjG-Ferienfreizeit Karlistal 2020

Version vom 01.07.2020

Teilnehmer*innen: 60

Teamer*innen: 23

Zeitraum: 05.08 – 14.08.2020 (Aufbau Zeltlager 30.07-04.08.20)

Erweiterte Hygieneregeln und -maßnahmen:

Die folgenden Regeln und Maßnahmen sind ergänzend zu den Hygienerichtlinien des Normalbetriebs zu verstehen. Sollte in manchen Teilbereichen eine strengere Regelung notwendig sein, wird das an jeweiliger Stelle aufgeführt.

1. **Niesen und Husten** in die Armbeuge, mit Abstand und abgewandt zu anderen Personen
2. **Taschentücher** werden nach Benutzung entsorgt
3. **Das Berühren des Gesichts** - vor allem Mund, Augen und Nase - wird vermieden
4. **Berührungen, Händeschütteln und Umarmungen** sind zu vermeiden
5. Es gilt der generelle **Mindestabstand von 1,50m**
6. Alle Teilnehmer*innen und Teamer*innen sind mit **Meldeadresse und Kontaktdaten** bekannt.
7. Altersgerechte **Hinweise zur Hygiene und Händedesinfektion** werden ausgehängt
8. **Maßnahmen zu Hygiene und Infektionsschutz** wie Händewaschen werden fest in den Tagesablauf verankert.
9. Eine **Mund- und Nasenbedeckung** ist sowohl für Teilnehmer*innen, als auch Teamer*innen immer mitzuführen.
10. Für Teamer*innen stehen **ausreichend Mund- und Nasenbedeckungen** zur Verfügung.
11. Textilien wie Atemschutzmasken, Abtrockentücher etc. werden während der Freizeit regelmäßig **bei 60°C gewaschen**.
12. Für die Dauer der Freizeit sind **Besuche von Dritten nicht gestattet**.
13. **Untersagt wird die Anreise** für Personen wenn:
 - a. Sie innerhalb der 14 Tage vor Anreise in Kontakt zu einer mit SARS-CoV-2 infizierten Person standen oder stehen
 - b. Sie Symptome einer Atemwegsinfektion oder erhöhte Temperatur aufweisen.
 - c. Sie einer Risikogruppe angehören.
 - d. Vorerkrankungen wie z.B. Erkrankungen der Lunge, Mukoviszidose, immunsuppressive Therapien, Krebs, Organspenden vorliegen.
14. Alle Beteiligten werden über die Regeln aufgeklärt und geschult.

Abstand

Generell versuchen wir die Abstandsregelung von 1,50 m zu beachten. Sollte dies nicht möglich sein, muss eine Mund- und Nasenbedeckung getragen werden.

Es werden Angebote und Möglichkeiten geschaffen, die das Einhalten der Abstandsregelung vereinfachen, ohne das soziale Miteinander unmöglich zu machen.

Kinder sind aber nicht immer planbar und eine Verletzung des Kindeswohls durch Kontaktverbot ist häufig schwerwiegender als ein Infektionsrisiko. In pädagogisch begründeten Ausnahmefällen (spontane Streitschlichtung, Behandlung von kleinen Verletzungen, etc) müssen die Hygiene- und Abstandsregeln daher als zweitrangig angesehen werden.

Die Sorgeberechtigten werden darüber aufgeklärt, dass der Mindestabstand während der Freizeit

nicht immer eingehalten werden kann.

Maßnahmen vor der Freizeit

Team

Laut aktuellen Forschungsergebnissen geht das größte Infektionsrisiko von Erwachsenen aus. Alle Teamer*innen müssen vor und nach der Freizeit eine 14-tägige Karenzzeit für Tätigkeiten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit einhalten. Zusätzlich werden sie darum gebeten mindestens 7 Tage vor Anreise auf direkte soziale Kontakte zu verzichten. Des Weiteren soll jedes Teammitglied vor der Anreise Temperatur und Vitalwerte untersuchen, um eine Infektion ausschließen zu können.

Einteilung der Teilnehmenden in Kleingruppen

Die Teilnehmenden werden vorab in Kleingruppen zu je 10 Personen aufgeteilt. Mit dieser Belegung ist ein Abstand von 1,50 Metern zwischen den Teilnehmenden möglich. Jeder Kleingruppe werden während der gesamten Ferienfreizeit feste Betreuer*innen zugeteilt. Ein Wechsel von Betreuer*innen in eine andere Gruppe nach Beginn der Ferienfreizeit ist nicht möglich.

Vorabinformation Sorgeberechtigte

Vor der Freizeit können sämtliche Informationen auf der Homepage des KjG-Zeltlagers eingesehen und heruntergeladen werden.

Dazu gehört:

- Hygienekonzept
- Anmeldebogen
- Einverständniserklärung Bild, Film und Tonaufnahmen
- Gesundheitserklärung
- Informationen zum täglichen Bustransfer
- Informationen zu Gefahren im Wald

An- und Abreise

Für die An- und Abreise ins Karlistal haben wir einen Bustransfer organisiert, der die Kinder täglich am Parkplatz des Hans-Multscher Gymnasiums abholt und am Abend zurückbringt. Während der Fahrt **im Bus ist das Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung für alle Fahrgäste Pflicht.**

Gepäcksammlung

Damit die Teilnehmer*innen nicht jeden Tag ihr benötigtes Gepäck wie Regenjacke, Gummistiefel, Sonnencreme, etc. mitbringen müssen, stehen ihnen separate Gepäckzelte zur Verfügung. Diese werden von einem Teamer*in betreut, der es nach den vorgeschriebenen Hygieneregeln täglich reinigt und lüftet.

Anmeldung

Die Anmeldung findet am 12. Juli um 14 Uhr im katholischen Gemeindehaus statt.

Ein Anmeldebogen kann zur Zeitersparnis und zum eigenen Schutz vorab auf der Homepage des KjG-Zeltlagers ausgedruckt und ausgefüllt werden.

Im Gemeindehaus erfolgt der Eintritt einzeln, durch den Haupteingang, der Austritt aus dem hinteren Notausgang. Im Eingangsbereich sowie im Saal des Gemeindehauses haltet sich immer nur eine Person zur Anmeldung auf. Teamer*innen, die den Anmeldebogen entgegennehmen, sitzen hinter einer Schutzscheibe oder tragen ggf. eine Mund- und Nasenbedeckung.

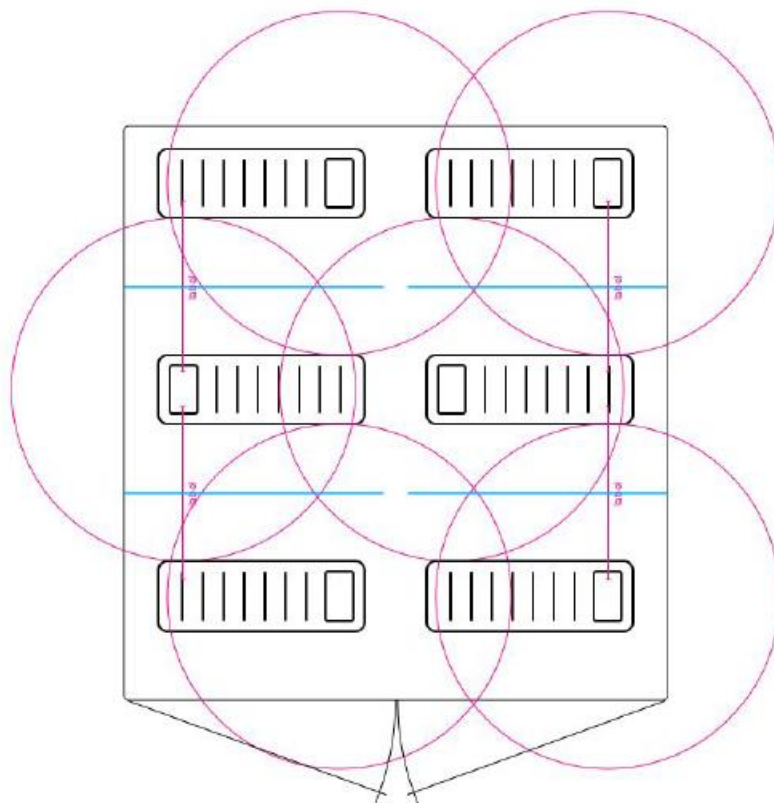
Das Anstellen vor dem Gemeindehaus erfolgt in einer ausgewiesenen Schlange, die durch Bodenmarkierungen einen 1,5m Abstand zur vorderen Person ermöglichen. Es stehen außerdem Ordner zur Einhaltung des Mindestabstandes vor und im Gemeindehaus bereit.

Unterbringung

Bei guter Witterung werden alle Angebote und Mahlzeiten bevorzugt im Freien abgehalten. Bei Regen kann in das Großzelt (8 x 15m) ausgewichen werden. Es stehen neben dem Gepäckzelt außerdem ein Materialzelt, ein Spielezelt und ein Bastelzelt für die Lagerung der dementsprechenden Materialien zur Verfügung. Die Küche und die Sanitäranlagen befinden sich im fest verbauten Stadel.

Für die Teamer*innen stehen 6 Schlafzelte (à 23 m²) zur Verfügung. Die Belegung erfolgt anhand der eingeteilten Kleingruppen, für die die jeweiligen Teamer*innen tagsüber verantwortlich sind, bzw. alle anderen Gruppenzusammensetzungen wie z.B. Küchenteamer*innen.

Die Zelte werden mit max. 6 Teamer*innen belegt, in zwei Reihen à drei Personen um 180° gedreht. Dadurch kann ein Mindestabstand von 1,50 Metern eingehalten werden (Siehe Schaubild). Auf dem Zeltboden werden Markierungen der einzelnen Bereiche angebracht. Die Zelte werden tagsüber durchgehendgelüftet, insofern es das Wetter zulässt. Das Zelt ist ausschließlich für die jeweiligen Teamer*innen zugänglich. Ein Wechsel der Zelte durch Teamer*innen während des Aufenthalts ist nicht möglich.



Sanitäre Einrichtungen

Der Stadel auf dem Zeltplatz im Karlstal verfügt über eine Damentoilette (4 Kabinen) und einer Herrentoilette (3 Kabinen + Rinne), ein Waschbecken mit 5 Anschlüssen und 6 Dusche (3x Damen, 3x Herren). Die Sanitären Einrichtungen werden vom Hygieneteam abhängig von Nutzung und Wetter mindestens zweimal täglich (vormittags und abends) gereinigt. Die Sanitärbereiche müssen stets gut gelüftet werden. Es werden Hinweise angebracht, die auf folgende Regeln hinweisen:

- Maximale Belegung der Sanitärbereiche
- Mindestabstand einhalten
- Korrektes Händewaschen
- Spülen der Toilette nur bei geschlossenem Klodeckel

Es werden außerdem Markierungen angebracht, um das Einhalten von Abstandsregeln zu vereinfachen. Zu den Stoßzeiten sorgen alle Teamer*innen dafür, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.

Verpflegung

Zubereitung

Bei der Zubereitung gelten die üblichen Hygienevorschriften. Jede Person hat vor der Aufnahme der Tätigkeit die Hände gründlich zu waschen. Hierfür stehen ein getrenntes Waschbecken und Desinfektionsmittel zur Verfügung. Während der Zubereitung von Speisen tragen alle Küchenteamer*innen eine Mund- und Nasenbedeckung.

Essenausgabe

Vor dem Essen werden die Hände gewaschen.

Das Essen wird an Biertischgarnituren im Freien eingenommen. Die Belegung der Tische erfolgt anhand der eingeteilten Kleingruppen. Die Biertischgarnituren werden so aufgestellt, dass der Mindestabstand von 1,5 Metern zur nächsten Kleingruppe eingehalten werden kann.

Die Essenausgabe erfolgt nach Kleingruppen und Tischen getrennt, um die Bildung von Großgruppen und Schlangen zu verhindern. Das Essen wird an einem Tisch mit Spuckschutz ausgegeben. Die jeweiligen Gerichte werden gut lesbar ausgeschildert. Die Mahlzeiten werden vom Küchenteam mit Mund-Nasenbedeckung geschöpft und kontaktlos übergeben. Für den Nachschlag wird je ein frisches Geschirr-Set verwendet. Benutztes Geschirr wird an einer Abgabestelle abgegeben und versorgt.

Das Geschirr wird von der Küche ausgegeben, gereinigt und gelagert.

Vor und nach allen Mahlzeiten kümmert sich das Hygieneteam um die Reinigung der Essensbereiche.

Getränke

Getränke werden in geschlossenen Spendern ausgegeben. Alle verwenden hierfür eine eigene Mehrweg-Flasche. Die Mehrwegbehälter können zum Spülen bei der Küche abgegeben werden. Dies erfolgt vor jedem Neu-Befüllen.

Snacks

Der Verkauf am Kiosk geschieht bargeldlos und nur von verpackten Lebensmitteln und Getränken.

Programm

Für die Programmplanung werden die erweiterten Hygiene- und Abstandsregeln herangezogen. Alle Aktivitäten sind, wenn möglich, unter freiem Himmel durchzuführen. Sollte absehbar sein, dass der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, muss eine Mund-Nasenbedeckung

getragen werden. Gruppen-Sportaktivitäten sind nur dann möglich, wenn Körperkontakt vermieden werden kann.

Material-, Bastel- und Spielzelt

Material und Spielsachen werden nur direkt an Teilnehmende herausgegeben. Nach der Nutzung sind die Gegenstände wieder von jener Person zurückzubringen. Die Gegenstände werden nach jeder Herausgabe gereinigt und desinfiziert.

Gemeinschaftsbereiche

Gemeinschaftsbereiche werden so gestaltet, dass ein Zusammenkommen unter Einhaltung der erweiterten Hygieneregeln möglich ist.

Team

Das Team wird in Aufgabenbereiche aufgeteilt.

● Küche • 4 Personen

Die Küche kümmert sich um die Verpflegung der Teilnehmenden und Teamer*innen. Die Küche ist ausschließlich von Mitgliedern des Küchenteams zu betreten.

● Hygiene • 2 Personen

Das Hygieneteam kümmert sich um die Reinhaltung der Sanitär- und Essbereiche. Des weiteren kümmern sie sich um das Waschen von Schutzmasken und Geschirrtüchern und die Inventur von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.

● Freizeitaufsicht • 2 Personen

Die Freizeitaufsicht beaufsichtigt Spielsituationen, die keinem festen Programm folgen. Die Teilnehmer*innen bewegen sich frei, nach eigenen Interessen.

● Einkaufen und Logistik • 2 Person

● Material- / Bastel- / Spielzelt • je 1 Person

● Garderobenzelt 1 Person

● Kleingruppenaufsicht • mind. 2 Personen auf 10 Teilnehmer*innen

● Teamleitung • 3 Personen

Schulungen

Zusätzlich zu den regulären Schulungen wie Aufsichtspflicht, Hygiene, Arbeitsschutz und Kindeswohl, wird das Team vor Beginn der Freizeit über alle Maßnahmen aufgeklärt und in den erweiterten Hygieneregeln geschult. Verantwortlich hierfür sind die Hygienebeauftragten. Die Teilnehmer*innen werden vor und während der Freizeit mit den Regeln vertraut gemacht und durch die Teamer*innen und Hinweisschilder stets auf die Einhaltung der Regeln hingewiesen. Sorgeberechtigte erhalten vor der Freizeit sämtliche Regeln und Änderungen schriftlich mitgeteilt.

Ausbruchsmanagement

Für die unmittelbare Isolierung von Verdachtsfällen wird ein Isolationszelt freigehalten, das nur für diese Fälle und nur von, mit der Pflege betreuten, Teamer*innen betreten wird. Treten mehrere Verdachtsfälle unmittelbar zueinander auf, ist von einem Ausbruch auszugehen. In diesem Fall wird unmittelbar Kontakt mit dem Gesundheitsamt aufgenommen und den Weisungen Folge geleistet. Die Symptomträger*innen, sowie die unmittelbare Kontaktgruppe (Zeltgruppe) werden isoliert und betreut. Die betreuenden Personen halten sich verstärkt an Hygiene- und Infektionsschutz-Maßnahmen. Alle Betroffenen sowie mögliche Erziehungsberechtigte werden informiert. Die frühere Abreise und Quarantäne zu Hause wird mit dem Gesundheitsamt erörtert.